

«City Guide Paris», 200 S., etwa  
30 Fr., von Cereal, bei Lorem  
(not Ipsum); loremloquium.com



BUCHTIPP

In der scheinbar unendlichen Menge an Möglichkeiten kann es mit der Liebe zu Paris auch einmal kompliziert werden. Orientierung bietet jetzt der «City Guide Paris» des Magazins Cereal. Das Coffetable-Buch präsentiert 30 Insider-Adressen und lässt lokale Connaisseurs wie den Galeristen Patrick Seguin zu Wort kommen. (lhg.)

HOTELTIPP



## Cresta Palace, Celerina

Trotz stilvoller Fassade und viereinhalb Sternen sind Gäste des Cresta Palace nicht auf Internationalität und Glamour angewiesen, um sich wohl zu fühlen. Hier will man einfach die Natur im Tal geniessen, Sport treiben, sei es in den Skigebieten oder auf den Langlaufloipen. Der Bahnhof liegt gleich nebenan und die Gondelbahn nach Corviglia ebenso. Zudem fahren Busse zu den benachbarten Skigebieten. *Heinz Staffelbach*

### Zimmer

#### Gediegen und komfortabel

Die Zimmer sind klassisch und edel gehalten und mehr als genügend für einen Wohlfühl-Aufenthalt. EZ ab 180 Fr., Standard-DZ ab 340 Fr., Suite ab 490 Fr.

★★★★★

### Sport

#### Alles im Haus

Im Untergeschoss des Hauses befindet sich die neue, aufwendig gestaltete Staziun da basa, in der alle sportlichen Unternehmungen gebucht und gestartet werden können.

★★★★★

### Wellness

#### Aktiv oder entspannt

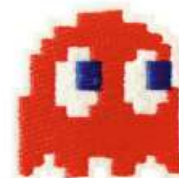
Nach einem langen Tag im Schnee geniesst man die Stille und die Kraft im Spa, im Wellness, in der Jugendstilhalle oder im Wintergarten.

★★★★★

Via Maistra 75, Celerina; crestapalace.ch

DREIFACH

Im Zuge der Do-it-yourself-Welle erhält der gute alte «Flickblätz» neuen Aufwind als modisches Dekorationselement. Mit originellen Textilstickern kann man auch unversehrte Ware nach persönlichem Gusto verschönern – ganz nach dem Motto: Ich kleb mir eins! (kid.)



Das Zürcher Label Noys entwirft Unisex-Mode für Kinder. Nebst Kleidern und Hüten gibt es auch Flickkleber.

Aufkleber «Space Invader», 45×45 mm, 1Fr., von Noys; noys.ch



Mit den eigenen Initialen verziert, erhält jedes Stück eine ganz persönliche Note.

Bestickter Kleber in Buchstabenform, 65×70 mm, etwa 26 Fr., von Liberty London; libertylondon.com



Der Londoner Illustrator Giulio Miglietta stickt witzige Sujets zum Aufkleben.

Aufkleber «Denture!», limitierte Stückzahl, 75×90 mm, etwa 26 Fr., von Giulio Miglietta; giuliomiglietta.com

Das Jahr 1991 bleibt vielen Schweizerinnen und Schweizern in bewegter Erinnerung. Man feierte 700 Jahre Eidgenossenschaft, und frau legte am Frauenstreiktag vom 14. Juni alles still. 1991 ist auch die Geburtsstunde des Zürcher Modelabels Paradis des Innocents. «Nicht das Label steht im Zentrum, sondern die Frau, die es trägt», so das langjährige Motto von Designerin Stefania Samadelli. Ihre Mode ist vielseitig kombinierbar, überzeugen die Entwürfe doch mit einer durchdachten Schlichtheit. Langeweile kommt dabei nicht auf. In der neuen Frühlingskollektion setzen etwa Farben wie Violett, Orange oder Smaragdgrün Akzente, während diskretere Teile mit interessanten Schnitten punkten. (kid.)



Overall mit Wickelgürtel, Baumwollmix, 689 Fr.; paradisdesinnocents.ch.



## Carmen Dell'Orefice

O-r-e-f-i-c-e. Ein Name so sinnlich, wie es uns die Werbung für Bucatini, Farfalle und Orecchiette ins Ohr flüstert und vor Augen führen will. Nur dass kein Model und schon gar kein Supermodel seine Traumfigur übermässigem Pastagenuss verdankt.

Carmen Dell'Orefice hat sich 70 Jahre, mit Unterbrechungen, an der Spitze des Modelbusiness gehalten. Was sie exzellenten Genen und vor allem eiserner Disziplin und im Spätherbst ihrer Karriere auch noch dem einen oder anderen Feature der Schönheitschirurgie verdankt, wie sie schon wiederholt freimütig zugab. Warum auch nicht, schliesslich sprechen die Resultate für sich.

1946, mit fünfzehn Jahren, schaffte sie es bereits auf das Cover der «Vogue», in einem Alter, das heute völlig zu Recht als verfrüht

für den Eintritt ins Haifischbecken der Mode erachtet wird. Der Fotograf war Erwin Blumenfeld. Er erkor das blutjunge Mädchen zum Lieblingsmodel und lichtete es 1947 erneut für die amerikanische «Vogue» als Schneewittchen, Rotkäppchen und Cinderella beziehungsweise Aschenputtel ab. Märchenhaft verlief denn auch Dell'Orefices Karriere, weniger Glück hatte sie im Privatleben. Auf drei Ehen folgten drei Scheidungen. Ende der 1970er Jahre stieg sie wieder erfolgreich ins Berufsleben ein. Zweimal verlor sie ihr gesamtes Vermögen an Spekulanten, zuletzt an den Milliardenbetrüger Bernard «Bernie» Madoff. Dem dienstältesten Haute-Couture-Model der Welt blieb keine andere Wahl, als weiterzuarbeiten. Fast muss man den Gaunern dafür dankbar sein. *Jürg Zbinden*

## Eintauchen in eine heile Welt

Obwohl die dänische Interiorkette Søstrene Grene Produkte zu tiefen Preisen verkauft, herrscht im Laden selten ein Fast-Fashion-artiges Gedränge und Gewühl. Stattdessen wird man mit klassischer Musik verwöhnt. Die bereits fünfte Schweizer Filiale eröffnete kürzlich in Baden. (ijo.) [sostrenegrene.com/ch](http://sostrenegrene.com/ch)

SHOPPING

